

Das 13. Plenum des ZK der SED machte u. a. im Referat des Genossen Dr. Günter Mittag noch einmal sehr deutlich, daß am Anfang aller Schritte zur Erreichung einer höheren Qualität in unserer Arbeit die Aneignung des Marxismus-Leninismus steht. Es geht dabei um die Einheit von marxistisch-leninistischer Theorie und Praxis. Es geht uns darum, die unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung innewohnende Stärke auszunutzen und die marxistisch-leninistische Wissenschaft und Ideologie „zu einer großen, im weitesten Sinne des Wortes produktiven Kraft“ zu machen (G. Mittag, 13. Plenum des ZK der SED).

G. Mittag sagte dazu: „Gerade in der Einheit von Aneignung und Durchführgensein vom Marxismus-Leninismus besteht ein entscheidender Faktor unserer Überlegenheit in der Klassenauseinandersetzung.“

Im Perspektivplanzeitraum und ebenso im Studienjahr 1970/71, welches bereits in den Beginn des Perspektivplanzeitraumes reicht, gilt es, gerade in weiterer Verwirklichung der 3. Hochschulreform an einer naturwissenschaftlichen Sektion mit sehr weitgehenden ökonomischen und technologischen Schwerpunkten in der Ausbildung von Kadern für die sozialistische Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, diese auf der 13. Tagung gestellte Aufgabe einer Lösung zuzuführen, die alle Wissenschaftler und Studenten einbezieht.

Die Formulierung von exakten Aufgaben für die klassenmäßige Erziehung und Bewußtseinsbildung und die ständige Analyse des Bewußtseinsstandes und der Bewußtseinsentwicklung aller Angehörigen und Studenten der Sektion müssen zu entscheidenden Führungsgrößen aller Leistungsebenen der Sektion werden. Wenn in der Studienjahresanalyse 1969/70 festgestellt wurde, daß die marxistisch-leninistische Erziehung und Bildung an der Sektion als organisatorisch gut gelöst eingeschätzt wird, so gilt es im Perspektivplanzeitraum optimale Wege der vorrangig inhaltlichen Lösung der Aufgabe zu beschreiben.

Der Verlauf dazu ist bereits in der Perspektivplandiskussion zu schaffen, wobei die Grundlage aller Überlegungen in den Berufsbildern der auszubildenden Absolventen und in der Tatsache zu suchen sind, daß die Sektion nicht Fachkader mit hervorragenden Kenntnissen in den Grundlagen des Marxismus-Leninismus schlechthin, sondern sozialistische Leiterpersönlichkeiten auszubilden hat, die den Marxismus-Leninismus schöpferisch anzuwenden verstehen und ihn weitervermitteln können.

Aus diesen Grundlagen resultiert die Feststellung, daß es sich bei der klassenmäßigen Erziehung von Wissenschaftlern und Studenten um eine erstrangige Leitungs- und Führungsaufgabe handelt, die nur mit Integration in alle Elemente der Leitungstätigkeit auf allen Ebenen der Sektion gelöst werden kann.

Die klassenmäßige Erziehung von Wissenschaftlern und Studenten als Bestandteil des Leitungsprozesses

Wenn wir diese Aufgabe zunächst vorrangig aus der Sicht des Leitungsprozesses betrachten, dann deshalb, weil

- die bisherigen Anstrengungen auf diesem Gebiet nicht ausreichen;
- das 13. Plenum nochmals zur Verantwortung der Leitungen auf diesem Gebiet eindeutig Stellung genommen hat und
- nur die feste Bindung der klassenmäßigen Erziehung an die Leitung als Vorrangsaufgabe wirkliche Erfolge verspricht.

Die bisherigen Erfahrungen lehren, daß der Analyse als Grundlage der Planung, aber auch der Kontrolle gerade auf dem Gebiet der Bewußtseinsentwicklung bisher eine zu untergeordnete und sporadische Rolle zugefacht wird.

Es kommt deshalb darauf an, daß der Sektionsdirektor wenigstens in monatlichen Abständen eine Kurzanalyse der klassenmäßigen Erziehung von allen Leitungsebenen fordert, die vor allem wichtige Anzeichen einer guten Entwicklung, aber ebenso solche des Auftretens feindlicher Ideologien beinhaltet. Diese Analysen sind mit dem Parteisekretär, FDJ-Sekretär, BGL-Vorsitzenden und Leiter der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus auszuwerten, und gemeinsam ist das koordinierte Vorgehen in der politischen Offensive zu beraten. Gleichzeitig werden diese Kurzanalysen mit den Fachgruppenleitern und in der Stu-

Klassenmäßige Erziehung und Führungstätigkeit

Von VR Prof. Dr. G. Mehlhorn stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

dienkommission operativ ausgewertet und daraus Aufgaben in Form von Weisungen abgeleitet.

Die Grundorganisation der FDJ sowie die Gewerkschaft und die Lehrgruppe ML sollten nach ihren Kräften zur Erarbeitung der Analysen beitragen und die zu realisierenden Aufgaben in allen Leistungsebenen der Sektion unterstützen. Nur so kann unter Führung der Parteiorganisation eine breite, koordiniert arbeitende Erzieherfront geschaffen werden, die stets in der politischen Offensive bleibt.

Ferner kommt es darauf an, daß zum Ende eines jeden Studienabschnittes, aber auch nach besonderen Ereignissen an der Sektion (wiss. Konferenzen, Ausbildungsabschnitte in der Praxis u. a.) ausführlichere politisch-ideologische Analysen erarbeitet werden, die die Grundlage für die Beratungen - der Sektionsleitung mit den Leitungen aller Ebenen der Sektion und mit der Lehrgruppe ML sowie - mit dem Rat der Sektion bilden.

Eine weitere Form der analytischen Tätigkeit auf dem Gebiet der Bewußtseinsbildung muß an einer so großen Sektion wie unserer im zeitweiligen Einsatz von Arbeitsgruppen zur Untersuchung bestimmter politisch-ideologischer Prozesse bestehen, z. B. in den Fachgruppen, bei besonderen Ereignissen, in Studienjahren, zur Frage der Integration der Grundlagen des Marxismus-Leninismus in bestimmten naturwissenschaftlichen Fächern.

Und nicht zuletzt hat der Sektionsdirektor darauf zu dringen, daß der analytischen Tätigkeit der Entwicklung des politischen Bewußtseins auf allen Leitungsebenen der Sektion Rechnung getragen wird. Soll ein solch komplizierter Prozeß, wie die klassenmäßige Erziehung und die Bildung auf dem Gebiet der Grundlagen des ML, erfolgreich gelöst werden, dann kommt es darauf an, alle Aktivitäten der Ausbildung und Weiterbildung sorgfältig zu planen und mit allen Angehörigen der Sektion diesen Plan auf demokratischer Grundlage zu beraten; dies gilt sowohl für die Jahrespläne als auch für den Perspektivplan.

Wollen wir die politisch-ideologische Vorbildwirkung aller Hochschullehrer und Wissenschaftler und einen Durchbruch in der klassenmäßigen Erziehung unserer Studenten im Perspektivplanzeitraum erreichen, so gilt es

- die marxistisch-leninistische Abend-schule weit vorausschauend auf die Kaderentwicklungspläne orientiert zu belegen und darauf den Einsatz der ausgebildeten Kader abzustimmen;
- das marxistisch-leninistische Kolloquium durch Überführung in ein wissenschaftlich-produktives Studium so effektiv zu gestalten, daß daraus Aktivitäten und Impulse für die Integration des Marxismus-Leninismus in die naturwissenschaftlichen Fächer hervorgehen und ein langfristig geplanter, auf die Hauptaufgaben der Erziehung und Ausbildung an der Sektion abgeleiteter inhaltlicher Aufbau realisiert wird;
- die politisch-ideologischen Erziehungsziele nicht nur für die Grund- und Fachstudienrichtungen auszuarbeiten, sondern aus den Analysen die geforderten Maßstäbe und Ziele für die politisch-ideologische Erziehung eines jeden Studienjahres spezifisch abzuleiten, die sich auf die Seminargruppen fortsetzen;
- die Sektion TV in die Profilinie „marxistisch-leninistische Bewußtseinsbildung und Optimierung der Bildungs- und Erziehungsprozesse“ einzubeziehen und besonders an den Forschungsvorhaben der marxistisch-leninistischen Durchdringung der

Fachwissenschaften Wissenschaftler und Studenten zu beteiligen;

- die Kräfte der staatlichen Leitung der Sektion mit denen der Partei, FDJ und Gewerkschaft sowie den anderen gesellschaftlichen Organisationen, besonders auch der GST und der DSF, zu vereinen. Eine besonders große Bedeutung kommt dabei der Zusammenarbeit von staatlicher Leitung und FDJ zu, da letzterer ganz entscheidende Erziehungsfunktionen zufallen und diese Aktivitäten durch die Unterstützung der Hochschullehrer hocheffektiv werden müssen.

Es wurde bereits mehrfach auf die Sammlung aller Kräfte der Sektion orientiert. Die Koordinierung der Aufgaben der klassenmäßigen Erziehung geht aber darüber weit hinaus, da im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß auch außerhalb der Sektion Kräfte wirksam werden, die bisher nicht gezielt zum Einsatz kommen. In besonderem Maße trifft diese Feststellung auf den Rat der Sektion und die Praktiker zu.

Hier ist es erforderlich, in besonders hohem Maße die Leitungstätigkeit darauf zu orientieren und darauf hinzuwirken, daß diese Kräfte im klassenmäßigen Erziehungsprozeß koordiniert und gezielt eingesetzt werden. Das gilt für den Rat der Sektion auf konzeptionellem Gebiet und für die Praktiker in der unmittelbaren Einschaltung in den Erziehungsprozeß.

Andererseits kommt es aber darauf an, daß die staatliche Leitung gemeinsam mit der Leitung der Grundorganisation der FDJ versteht, besonders Studentenkollektive von gerade auf dem Gebiet der klassenmäßigen Erziehung selbständige Aufgaben zu übertragen und ständig hervorragende Beispiele auszuwerten.

Fehlende Informationen im Leitungsprozeß verführen zu Sorglosigkeit und zu Fehleinschätzungen sowie Fehleinschätzungen. Es wird deshalb dringend erforderlich, ein Informationssystem aufzubauen, welches mit der Partei, FDJ und Gewerkschaft koordiniert und abgestimmt sein muß. Nur dadurch ist es möglich, Schwerpunkte der klassenmäßigen Erziehung frühzeitig zu erkennen und darauf unmittelbaren Einfluß nehmen zu können.

Der Sektionsdirektor muß in Abstimmung mit dem Parteisekretär und gemeinsam mit dem FDJ-Sekretär und dem BGL-Vorsitzenden darauf aufbauen kurzfristig, möglichst wöchentlich, Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit festlegen und diese durchsetzen. Das trifft besonders auch dann zu, wenn aktuell-politische Tagesereignisse ein solch schnelles Handeln zur unabdingbaren Notwendigkeit werden lassen. Es darf einfach nicht Wochen dauern, bis das Studium und die Auswertung wichtiger Dokumente von Partei und Regierung in Angriff genommen werden. Der kurzfristige Einsatz aller Leitungskader, gezielt in bestimmten Bereichen (Durchführung von Seminaren), kann dazu eine wertvolle Hilfe sein.

Zu einigen Schwerpunktaufgaben der Führungstätigkeit in der klassenmäßigen Erziehung

Wenn wir auch zunächst die Probleme der Leitungstätigkeit bewußt in den Vordergrund gestellt haben, so dürfen wir nicht vergessen, daß wir die klassenmäßige Erziehung im System des WPS zu realisieren haben. Es kann nicht Sinn und Zweck dieser Darlegungen sein, die ganze Vielfalt der Aufgaben herauszuarbeiten. Dazu gibt es, abgesehen

von den präzisen staatlichen Weisungen, eine Vielzahl von Erfahrungsberichten. Vielmehr kommt es uns darauf an, stichpunktartig an den Teilsystemen orientiert, einige bisher teilweise sogar vernachlässigte Schwerpunkte herauszustellen.

Neben der Vermittlung und Aneignung der Grundlagen des Marxismus-Leninismus steht heute die wichtige Aufgabe der Integration des ML in die Fächer. Sie ist nur dadurch zu lösen, daß

- die Weiterbildung aller Wissenschaftler im Marxismus-Leninismus ein hohes Niveau erreicht;
- Demonstrationsmodelle in dieser Hinsicht geschaffen werden;
- die Lehrkollektivleiter eine strenge Kontrolle der Verwirklichung der Konzeption durchführen;
- die naturwissenschaftlichen Fächer nach ihrem Selbststudium auf diese Integration orientieren und in den Seminaren den Nachweis erbringen lassen;
- die Stellungnahme und Auswertung aktuell-politischer Tagesereignisse von allen Lehrenden als Pflicht betrachtet wird und dafür auch Kontrollmaßnahmen eingeleitet sind und
- die militärpolitische Erziehung unmittelbarer und fester Bestandteil der fachwissenschaftlichen Ausbildung wird.

In der Mitarbeit aller Studenten in den Forschungsgruppen an den Schwerpunktaufgaben in der Forschung der Sektion liegt eine große Reserve der politisch-ideologischen Erziehung. Die Freisetzung dieser Reserve setzt voraus, daß

- die Studenten nur solchen Forschungsgruppen zugeordnet werden, die an echten profilbestimmenden Schwerpunkten arbeiten, so daß Bewährungsfelder für Wissenschaftler und Studenten gemeinsam entstehen;

- der Nutzen des unmittelbaren Kontaktes von Wissenschaftlern und Studenten im Prozeß der Arbeit wirklich evident wird, indem der Wissenschaftler auch seiner politisch-ideologischen Erziehungsfunktion nachkommt, was wiederum eine hohe Qualität der Führungstätigkeit der Sektionsleitung voraussetzt;

- erfahrene FDJ-Studenten auch als Kollektiv- und politischer Stützpunkt in Forschungs- und Fachgruppen delegiert werden, um zur politischen Erziehung der Wissenschaftler beizutragen;

- Studentenkollektive innerhalb profilbestimmender Forschungsvorhaben als Jugendobjekte komplexe Aufgaben übertragen bekommen, in denen sie sich politisch und fachlich bewähren können.

Das Bewährungsfeld der Praxis muß in Form von Praktika im Rahmen der politisch-ideologischen Erziehung der Wissenschaftler und Studenten zielgerichteter eingesetzt werden und darf vor allem nicht der Müßiggang folgen, als unpräparierte Praxis wirke es am besten.

Dazu wird erforderlich:

- den Praktika eine feste politisch-ideologische Erziehungsaufgabe zuzuordnen, was bisher auch meist geschehen ist, und diese Aufgabe mit der fachlichen zu einer Einheit zu verschmelzen, wobei es darauf ankommt, die Probleme und Schwerpunkte des politischen Prozesses des Aufbaues des Sozialismus zu zeigen;
- die Praktiker durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen in höherem Maße als bisher zur Erziehung zu befähigen und dazu mit ihnen vor Beginn der Praktika die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Erziehung zu werten;
- einen planmäßigen Austausch von Wissenschaftlern und Praktikern perspektivisch zu planen und durchzusetzen;
- den Praktiker auch an der Hochschule als politischen Erzieher in verstärktem Maße einzusetzen;
- die „agra“ zu einer echten und vorbereitenden Konfrontation mit der sozialistischen Praxis zu gestalten.

Sprechen wir von Reserven in der Führungstätigkeit der politisch-ideologischen Erziehung, so müssen wir unter allen Umständen die Einbeziehung der Hochschullehrer und Wissenschaftler in die kulturelle, sportliche und wehrsportliche Arbeit der FDJ nennen, gilt es doch eine interessante FDJ-Arbeit zu gestalten und alle emotionalen Elemente zu nutzen. Verträge mit politischem und fachlichem Inhalt, Beteiligung an sportlichen und wehrsportlichen Wettkämpfen müssen zu echten Höhepunkten in der gemeinsamen Arbeit gestaltet werden und den Hochschullehrer und Wissenschaftler auch außerhalb des Lehr- und Forschungsbetriebes näher mit den Studenten zusammenbringen. Diese Reserve liegt bisher noch in weiten Teilen brach, da man sie von seiten der staatlichen Leitung kaum befreit und somit dem Selbstlauf überläßt.

Gehört in jede Handbibliothek W. I. Lenin Ausgewählte Werke in sechs Bänden

Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

Diese Ausgabe fußt auf der bisherigen dreibändigen der Ausgewählten Werke Lenins und enthält alle dort aufgenommenen Arbeiten. Darüber hinaus wurde sie durch zahlreiche weitere Arbeiten ergänzt, die von besonderem aktuellem Interesse sind und vor allem folgende Themenkreise berühren: Fragen des sozialistischen Aufbaus; Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei; Fragen der Weltanschauung und der Philosophie; Proletarischer Internationalismus; Entwicklung des Imperialismus und Opportunismus im 20. Jahrhundert. Bei der Auswahl der neu aufgenommenen Arbeiten wurden die Lehrpläne der Parteihochschule und anderer gesellschaftswissenschaftlicher Bildungseinrichtungen weitgehend berücksichtigt.

Jeder Band enthält einen wissenschaftlichen Apparat. Er besteht aus Anmerkungen, einem Verzeichnis der im Text von Lenin erwähnten Zeitungen und Zeitschriften sowie einem Namenverzeichnis. Nach Fertigstellung der sechsbändigen Ausgabe erscheint ein gesonderter Registerband, der ein Sachregister, ein alphabetisches Titelverzeichnis und ein Namenverzeichnis für die gesamte Ausgabe enthält.

- Band I 1894 bis 1904
- Band II Januar 1905 bis Februar 1917 (Beide Bände sind lieferbar)
- Band III März 1917 bis 6. November 1917
- Band IV 7. November 1917 bis März 1919 (Beide Bände erscheinen im IV. Quartal 1970)
- Band V März 1919 bis November 1920
- Band VI Dezember 1920 bis März 1923 (Beide Bände erscheinen im Frühjahr 1971)

Alle Bände sind in Ganzleinen gebunden, je Band 8.50 M

DIETZ VERLAG BERLIN
1025 Berlin, Wallstraße 76-79

Fremdsprachenausgaben von EDITION LEIPZIG

Fröhlich/Rodewald

PESTS AND DISEASES OF TROPICAL CROPS AND THEIR CONTROL-PLAGAS Y ENFERMEDADES DE LAS PLANTAS TROPICALES Y SUBTRAMIENTO

320 Seiten Text mit 55 Bildtafeln, davon 13 farbig, 167 mm x 240 mm, Ganzgewebeeinband, Ausgaben in Englisch und Spanisch, 33.- M.

Es handelt sich hierbei um einen Sammelband über Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung in den Tropen, dessen Inhalt auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebracht wurde. Er bezieht sich auf Obst-, genüßmittel-, nahrungsmittel-, zucker- und kautschukliefernde Pflanzen sowie Öl-, Faser-, Arznei- und Gewürzpflanzen. Zu jeder Pflanze gibt es Übersichten über deren Krankheiten und Beschädigungen sowie ausführliche Tabellen über Erreger und deren Bekämpfung, Schadbild usw.).

Gdntt/Zwingmann/Pickenhain

PAVLOVIAN APPROACH TO PSYCHOPATHOLOGY

320 Seiten mit 57 Strichzeichnungen, 23 Tabellen und Bibliographie. Sammelband amerikanischer und deutscher Aufsätze mit Einleitungen der Autoren. 195 mm x 230 mm, Ganzgewebeeinband, Ausgabe in Englisch, 32.- M

Aus dem Inhalt: Methodologische Ausgangspunkte der Pavlov'schen Schule - Physiologische Systeme und Mechanismen - Probleme der vegetativen Komponenten des bedingten Reflexes und deren Dissoziation - Bedeutung der Sexualität bei Tieren - Funktion des zweiten Signalsystems beim Menschen - Gesetzmäßigkeiten der Erzeugung experimenteller Neurose bei Tieren mit Beispielen für die Anwendung bedingter reflexionischer Methoden zu diagnostischen Zwecken.

Helmut Epstein

THE ORIGIN OF THE DOMESTIC ANIMALS OF AFRICA

2 Bände. Band I: etwa 528 Seiten, etwa 730 Abbildungen, Band II: etwa 720 Seiten, etwa 650 Abbildungen, 167 mm x 240 mm, Ganzgewebeeinband, Ausgabe erscheint nur in Englisch, im IV. Quartal 1970. Wird nur geschlossen abgegeben, 160.- M.

Der Autor, Hochschullehrer für Landwirtschaftswissenschaften, hat in jahrzehntelanger Arbeit die Abstammungsverhältnisse der in Afrika gehaltenen Haustiere ermittelt. Dabei verfolgt er die Beziehungen dieser Haustierarten untereinander wie zu den Wildformen und zu ausgestorbenen, archäologisch nachweisbaren Formen. Die Untersuchungen erstrecken sich auf Hunde, Rinder, Büffel, Schafe, Ziegen, Schweine, Esel, Pferde und Kamel. Der praktische Nutzen des Werkes liegt in der Hinführung zu den Grundlagen tierärztlicher Arbeit, die in Afrika angewendet werden sollen.

701 Leipzig • Postfach 340



NEUES DEUTSCHLAND
ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Informationen aus erster Hand

Treffsichere Argumentation

Anschauliche Dokumentation

DIE ZEITUNG VON FORMAT für junge Menschen mit kühnen Plänen

Effektiv

studieren - ND

abonnieren